

Erzfeinde?

oder doch etwas anderes?

Von LyLou

Kapitel 12: Planung

Nun lag tatsächlich alles offen und es war irgendwie befreiend, aber auch irgendwie verstörend zu wissen, dass eigentlich Fremde Personen so viele Geheimnisse ihrer Gegenüber innerhalb von Sekunden akzeptierten. So etwas kannte C17 nicht und er fragte sich ob es Trunks ähnlich ging, welcher direkt mal von der Blonden Kollegin aufgefordert wurde einen Plan dar zu legen.

Die Miene des Saiyajin wurde nachdenklich. Natürlich hatte er sich immer wieder überlegt, was man machen könnte, doch das es nun so kam, hatte er nicht erwartet. Trotz der leichten Überforderung blieb er ruhig und seine Planung erläuterte er relativ schlicht:

„Wir werden das Objekt fangen und es untersuchen.“

„Tse, ist das alles?“, fragte C17 beinahe enttäuscht.

„Alles? Du hast doch selbst gesehen, was sie anrichten kann.“, entgegnete Trunks etwas verärgert.

„Ich hätte effektiver gehandelt.“, prahlte der Schwarzhaarige und dieser Kommentar schmeckte dem Saiyajin überhaupt nicht, dennoch beruhigte er sich unglaublich schnell wieder.

„Ich weiß, deswegen brauche ich Dich, wir brauchen Dich.“, hochtrabende Worte, die C17 im innersten mehr bewegten, als er dachte, weswegen er nicht direkt versuchte abzuhausen, sondern weiterhin seinen Senf dazu gab.

„Wie wollt ihr das Weib finden?“

„Das ist eine gute Frage, da sie keine Energiesignatur hat, kann ich sie nicht spüren. Ich hatte gehofft das Du eine Idee hast.“

„Pff... bin ich ein Radar für Cyborgs oder was?“

„Naja Du bist schließlich einer.“

„Was für ein Naiver Gedanke und das von einem Konzernchef, wie Dir.“, C17 verschränkte die Arme vor der Brust und schien tatsächlich enttäuscht. Mit seinen blauen Augen durchbohrte er Trunks und hoffte darauf noch etwas Intelligentes von dem Jüngeren zu hören zu bekommen, jedoch schaltete sich dann Annabella ein.

„Hört gefälligst auf mit dem Quatsch!“

Während C17 Annabella gekonnt ignorierte, verhielt sich Trunks auffällig peinlich ertappt und zuckte sogar zusammen, als die Blonde ihre Stimme erhob und diese kleine Diskussion zu beenden. Der Schwarzhaarige Cyborg beäugte dieses Verhalten skeptisch und wirkte sogar ein wenig eifersüchtig, da er scheinbar keinen so

sonderlichen Einfluss auf den Halbling hatte.

„Ok, das finden sollte doch eigentlich kein Problem sein. Ich denke sie wird immer wieder in die Firm geholt.“, vermutete Annabella nachdenklich. „Das heißt sie steht unter Kontrolle ihrer Erschaffer und hat keinen eigenen Willen.“

„Was bedeutet das?“, wollte Jennifer wissen, die anscheinend spürte, dass gerade eine Entscheidung getroffen wurde, die ihr nicht gefallen könnte.

„Das bedeutet: *Fangen* wird ausgetauscht in *Zerstören*“, erläuterte C17 stumpf.

„Und damit hättest Du kein Problem?“, fragte Trunks erneut überrascht obwohl sie dieses Gespräch ja eigentlich bereits geführt hatten.

„Warum sollte ich?“

„Naja, weil...“

„Weil sie ein Cyborg ist, genauso wie ich? Würdest Du einen Saiyajin retten wollen der Dich angreift, nur weil er ein Saiyajin ist?“

Es war eine kluge Gegenfrage auf die Trunks zuerst einmal nicht antworten wollte. Er seufzte leise, während die Zwillinge zwischen den beiden Männern hin und her schauten.

„Also... also... Fangen wäre sinnvoller.“, ergriff Jessica schließlich das Wort.

„Warum das denn?“, wollte C17 wissen, wurde aber von Annabella ermahnt, das Kind ausreden zu lassen, woraufhin der Schwarzhhaarige kurz murrte.

„Sie ist ein Beweis...“, die Kleine wurde verlegen wegen der ganzen Aufmerksamkeit und fummelte an ihrem Oberteil herum. „... für das Böse Zeug was gemacht wurde. Zerstören wir sie, kommen die Leute davon.“

Von C17 kam ein abfälliges *tse*, wohingegen Annabella anerkennend den Kopf nickte und Trunks einfach nur überrascht über die Reife der der Schüchternen war. Jennifer starrte ihre Schwester erstaunt an, musste dann aber breit grinsen.

„Sehr gut Jessy!“, wurde direkt mal ein Lob ausgesprochen und alle waren sich einig, dass man dieses *Zerstören* direkt mal wieder in ein *Fangen* umändern sollte und so geschah es dann auch. Doch wie sollte man den Cyborg fangen, welcher Halb-Katze und Halb-Menschlich war? Wenn sie von Menschen kontrolliert wurde, dann müsste man nur deren Aufmerksamkeit auf sich ziehen und leider hatte Trunks auch eine entsprechende Idee, wie man das bewerkstelligen könnte, doch er sprach es nicht aus, da es Annabella in Gefahr bringen würde. C17 jedoch nahm kein Blatt vor den Mund:

„Der Anschlag heute war kein Zufall. Ihr wurdet enttarnt. Man will Euch beide aus der Welt schaffen, was bedeutet, sie werden es versuchen, solange ihr lebt.“, erklärte er total gelassen.

„Das heißt Trunks und ich sind die Lockvögel.“, keinerlei Überraschung lag in der Stimme der blonden Frau. Scheinbar hatte sie es sich schon gedacht.

Man sprach noch ein paar Details ab und war sich dann sicher, was man tun würde.

Trunks und Annabella würden die nächsten Tage sehr viel Zeit miteinander verbringen, was C17 überhaupt nicht schmeckte, aber er stimmte zu, da es so gesehen die einzige Möglichkeit war, die Feinde anzulocken und je eher das alles geklärt war umso eher könnte sich der Halbsaiyajin wieder um den Cyborg kümmern.

Die Zwillinge waren überhaupt nicht begeistert anfänglich absolut keine Aufgabe zu bekommen. Allerdings machte Gutmensch Annabella die Mädchen darauf aufmerksam, dass irgendjemand deren Eltern davon abhalten sollte zur Arbeit zu gehen und das könnten die Zwillinge wohl am besten, ohne das es halt auffiel. Mit dieser Aussage waren Jenny und Jessi dann zufrieden, boten aber ihre herausragenden Stalkerkenntnisse den gesamten Heimweg immer wieder an.

Während die Mädchen vorübergehend mit ihren Eltern bei Bekannten unter gekommen waren, gingen Trunks, ein weiterhin mürrischer C17 und Annabella zur Capsule Corporation um dort nähere Einzelheiten zu diskutieren, die für die Kinderohren wohl nicht so geeignet waren, obwohl die Zwillinge für ihr Alter schon recht weit wirkten... manchmal.